

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 22		DIENSTAG, DEN 15. APRIL	2008
Tag	Inhalt	Seite	
13. 3. 2008	Verordnung über die Verlängerung der Veränderungssperre Sinstorf 6 – Flurstücke 1452 und 529 –	171	
–	Druckfehlerberichtigung 2330-9	172	
–	Druckfehlerberichtigung 2129-33	172	

Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Verordnung über die Verlängerung der Veränderungssperre Sinstorf 6 – Flurstücke 1452 und 529 – Vom 13. März 2008

Auf Grund von § 14, § 16 Absatz 1 und § 17 Absatz 1 Satz 3 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316), in Verbindung mit § 4 des Bauleitplanfeststellungsgesetzes in der Fassung vom 30. November 1999 (HmbGVBl. S. 271), zuletzt geändert am 18. September 2007 (HmbGVBl. S. 298), und § 1 Satz 1 der Weiterübertragungsverordnung-Bau vom 8. August 2006 (HmbGVBl. S. 481), geändert am 19. Juni 2007 (HmbGVBl. S. 168), wird verordnet:

Einzigster Paragraph

(1) Die durch Verordnung über die Veränderungssperre Sinstorf 6 vom 5. April 2006 (HmbGVBl. S. 150) festgesetzte Veränderungssperre für die Flurstücke 1452 und 529 der Gemarkung Sinstorf am Sinstorfer Kirchweg (Bezirk Harburg, Ortsteil 708) wird bis zum 18. April 2009 verlängert.

(2) Die Veränderungssperre nach Absatz 1 hat zum Inhalt, dass

1. Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuchs nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden dürfen;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden dürfen.

(3) Es wird auf Folgendes hingewiesen:

1. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Absatz 1 Satz 1 des Baugesetzbuchs bezeichneten Nachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem zuständigen Bezirksamt beantragt. Das Erlöschen eines Entschädigungsanspruchs richtet sich nach § 18 Absatz 3 des Baugesetzbuchs.
2. Unbeachtlich ist eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dem Inkrafttreten dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem örtlich zuständigen Bezirksamt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Hamburg, den 13. März 2008.

Das Bezirksamt Harburg

Druckfehlerberichtigung

In Artikel 2 § 29 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform im Wohnungswesen vom 19. Februar 2008 (HmbGVBl. S. 74) muss es statt „Maßnahmen“ richtig **„Maßgaben“** heißen.

Druckfehlerberichtigung

In der Datumszeile des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein über die Anerkennung und Überwachung von Untersuchungsstellen nach § 18 des Bundes-Bodenschutzgesetzes vom 16. Oktober 2007 (HmbGVBl. S. 381) muss es statt „16. September 2007“ richtig **„16. Oktober 2007“** heißen.